



8. Jahrgang.  
Erscheint  
Montag, Mittwoch  
und  
Freitag.

Organ für die landwirthschaftl. und gewerbl. Interessen des Sieg-, Lahn- und Edergebietes.

Zeitschrift des Vereins für die bergbaulichen und Hütten-Interessen zu Siegen,  
sowie des berg- und hüttenmännischen Vereins für die Lahn-, Dill- und benachbarten Reviere.

Preis  
in der Expedition:  
mit Sonntagsbl. 1.50,  
ohne 1.25,  
per Post gleiche Preise  
pro Quartal.  
Inser. 10 Pf. b. 1 Sp. 3.

Nr. 128.

(Erstes Blatt.)

Siegen, Freitag, 28. October

1892.

## An den Evangelischen Bund Westfalens.

Da tapfere Streiter für das Gotteswort,  
Wie es ein Luther seinem Volk gegeben,  
Wir grüßen Dich als festen Glaubenshort;  
Gesegnet sei Dein rastlos muthig Streben!  
Hier, wo ein Johann Moritz unentwegt  
Uns einst beschirmte des Lebens höchste Güter,  
Hier sei zum Willkomm jede Hand bereit  
Für dich, für unser geist'gen Freiheit Hüter.

Die Zeit ist ernst. Mit Trug und vieler List  
Möcht' bröckeln man an unser Kirche Feste,  
Doch wenn „Die Rom!“ die Lösung drüben ist —  
„Die Wittenberg!“ bleib' allzeit uns die beste.  
Nicht kümmern soll uns bill'ger Witz und Spott,  
Wir stehen fest zu unserm heil'gen Glauben.  
Ein' feste Burg ist ewig unser Gott —  
Wer könnte solchen Schutz wohl je uns rauben?

Nicht gilt's dem Kampf, dem geistesfinstern Streit,  
Wir schirmen nur der Väter heilig' Erbe;  
Wir schätzen Frieden, lieben Einigkeit,  
Die Bruderliebe nie in uns verderbe.  
Doch schmäh't man ihn, den theuren Gottesmann,  
Will wider Luther Lug und Trug man raffen,  
Dann legen wir der Wahrheit Rüstzeug an,  
Dann sei uns Gott ein' gute Wehr und Waffen.

Hier ist das Land, dem einst in grauer Zeit  
Des Himmels Gnade die Granier sandte;  
Hier lebt ein Volk, dem nach dem Glaubensstreit  
Das helle Licht der Wahrheit früh schon brannte.  
Der treue Gott half hier aus mancher Noth,  
Denn hier auch rang man unter Sturm und Schauern;  
Auch hier wohl drohte Schmach und Noth und Tod —  
Martyrerblut fließt auch an unsern Mauern.

Vorbei, vorbei! — Seid hoch willkommen heut!  
Das Evangelium ist mit Euch im Bunde.  
Nehmt freundlich, was die alte Bergstadt beut,  
Die herzlich Euch begrüßt zu dieser Stunde!  
Gehet freudig hier auch auf gewohnter Bahn,  
Zählt nicht die Feinde bei dem muth'gen Ringen!  
Ihr wißt: „Das Wort sie sollen lassen stahn“,  
Und Gott läßt auch wohl Euer Werk gelingen.

G. Buchholz.

### \* Zur 3. Provinzial-Versammlung des Westfälischen Hauptvereins des Evangelischen Bundes in Siegen am 30. und 31. October 1892.

„Ich war eingeschworen auf die weltliche Rettung eines evangelischen Kaiserthums.“  
Fürst Bismarck in Jena.

Wer daran zweifeln wollte, daß diese Worte unseres  
Altreichskanzlers noch Geltung haben bis auf  
unsere Tage, dem sagen es die Zeichen der Zeit:  
die Bethätigung unseres Kaisers und fast  
sämmlicher evangelischen Fürsten an den festlichen Stunden  
in Wittenberg, wo die altbewährte Schloßkirche, die  
Lutherkirche, sich zu neuem Glanze erhebt; dem sagt es der  
wiederholte Besuch unseres Kaisers an der geweihten Stätte,  
wo unser großer Reformator Luther seine weltbewegenden  
95 Thesen anschlagte; dem sagt es unzweifelhaft eine kaiser-  
liche Einladung, wie sie eben seitens des Central-  
vorstandes des Evangelischen Bundes zur Ver-  
öffentlichung gelangt. Die Bekanntmachung lautet:

„Der Landeshauptmann der Provinz Sachsen,  
Graf von Winklerode-Bodenstein, ist zu der von  
des Kaisers und Königs Majestät befohlenen  
Einweihung der erneuerten Schloßkirche zu Wittenberg  
am 31. October d. J. zugleich in seiner Eigenschaft  
als Vorsitzender des Vorstandes des Evangelischen  
Bundes und mit ihm der Schriftführer des Bundes,  
Konistorialrath D. Leuschner, durch das Allerhöchste  
beauftragte Festkomitee eingeladen worden.“

Der Gesamtheit unseres Bundes und wohl  
auch weiteren Kreisen wird es zu lebhafter Genug-  
thuung gereichen, den Evangelischen Bund zur  
Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen bei  
der bevorstehenden Feier, deren Bedeutung wir in  
einer Festnummer unserer kirchlichen Korrespondenz  
gewürdigt haben, offiziell vertreten zu sehen.“

Da mögen denn alle Besorgnisse ruhig schwinden, wie  
sie hier und da zum Ausdruck gelangten: die evangelische  
Bevölkerung Deutschlands werde in ihren Interessen zurück-  
gebrängt zu Gunsten der Katholiken; man wolle seitens  
unserer Regierung Schacher treiben mit dem Centrum, wolle  
die Jesuiten, wolle andere geistliche Orden noch wieder ins  
Land rufen, wenn das Centrum sich den Wünschen der Re-

gierung geneigt zeige. Etwas derartiges wird nicht geschehen.  
Dem Nebenmuth ultramontaner Kreise wird ein Dämpfer  
aufgesetzt werden durch obigen kaiserlichen Erlaß, mehr noch  
durch das, was von den festlichen Stunden in Wittenberg in  
die Öffentlichkeit dringen wird.

Ja, wir leben in einem evangelischen Kaiserthum,  
in dem aber auch die katholische Kirche ein Maß von Frei-  
heit genießt, wie kaum in dem katholischsten Lande der Welt.  
Nur Unbuddhamkeit, unerfüllliche Gier, wie sie Rom zu allen  
Zeiten betätigt hat, kann die Hand noch weiter ausstrecken  
zu immer neuen Forderungen. Sie werden, sie müssen un-  
erfüllt bleiben. „Ich will Frieden haben mit Meinem Volke!“  
Dies königliche Wort ist die Richtschnur für alle Monarchen  
auf dem Throne Preußens gewesen und ist es auch heute noch.

Wie muthet uns die Beschreibung der zweiten Anwesen-  
heit unseres Kaisers in Wittenberg an, über die die R. 3.  
wie folgt berichtet:

Wittenberg, 24. Oct. Der Kaiser wiederholte  
heute seinen Besuch der Schloßkirche bei Gelegenheit seiner  
Reise nach Blankenburg. An der Schloßkirche wurde er  
durch den Kultusminister Boffe, den Präsidenten des Evang.  
Oberkirchenraths Barthhausen, Landrath Freiherrn v. Boden-  
hausen, Bürgermeister Dr. Schild, Geh. Oberbaurath Adler,  
Baumeister Groth und andere Herren begrüßt. Auf der  
Orgel-Empore hatte sich der schon früh aus Berlin einge-  
troffene, 55 Mann starke Köppler'sche Bläserbund und ein  
Theil des Domchors mit einem Knabenchor von 30 Knaben  
aufgestellt. Als der Kaiser die Kirche betrat, wurde er von  
dem Possaunenchor mit der Motette von Glück „Hoch thut  
euch auf“ empfangen, worauf der Chor und die Orgel den  
Choral „Komm, heil'ger Geist, Herre Gott“ anstimmte.  
Präsident Barthhausen verlas vor dem Altar den 121. Psalm  
„Ich hebe meine Augen auf“ und der Domchor sang dann  
die Motette „Du Hüter Israels“, in welcher die Kinder-  
stimmen mit entzückender Lieblichkeit durchdrangen. Dann  
trug der Domchor die von seinem Dirigenten Prof. Becker  
für das Einweihungsfest componirte Reformationsmotette  
und den Mendelssohn'schen 100. Psalm „Jauchzet dem

Herrn“ vor. Das Lutherlied „Ein' feste Burg ist unser  
Gott“ erklang von der Orgel und den Bläsern, durch dessen  
Melodie Fanfaren schmetterten, Pauken wirbelten. Das Ganze  
erzielte eine mächtige Wirkung, der sich der Kaiser mit  
Wohlgefallen hingab. Orgel und Bläser stimmten dann das  
niederländische Volkslied „Wilhelmus von Nassau“ an,  
und ein auf Wunsch des Kaisers gespielter Orgelvortrag,  
Steins Präludium über „Ein' feste Burg ist unser Gott“,  
schloß die Probe. Der Kaiser ließ den musikalischen Leitern  
seine Anerkennung aussprechen. Dann besichtigte der Kaiser  
eingehend die kunstvollen Arbeiten und lobte den Fleiß und  
die Kunst, mit der seit seinem letzten Besuch an der  
Vollendung der inneren Einrichtung gearbeitet worden. Der  
Kaiser führte dann sein Gefolge nach der Grabcapelle der  
Ascanier, wo er den Herren den von ihm gestifteten  
Sarkophag mit den Namen der hier Beigesetzten zeigte.  
Hierauf verließ er sichtlich befriedigt die Kirche. Draußen  
wurde der Kaiser, der sofort seinen Wagen zur Fahrt nach  
dem Bahnhof bestieg, von dem Hurrah der harrenden  
Menge begrüßt.

Möge es ein Sporn für uns evangelische Christen Siegens  
sein, während der nahenden festlichen Stunden unsere Sym-  
pathien für den Evangelischen Bund so recht von  
Herzen zu bekunden, auch in dem äußeren Schmucke der  
Straßen und Häuser nicht zurückzustehen gegen unsere katholischen  
Mitbürger, wenn sie den Besuch eines höheren geistlichen  
Würdenträgers empfangen. Der „Evangelische Bund“ darf  
uns nicht minder werth sein. Hoch auf flamme unser  
protestantisches Bewußtsein, in den Stunden hehrer Feier  
erneuere jeder das Gelübde, treu den Glauben zu bewahren,  
den die Väter erkämpft mit ihrem Blute, ihn rein zu über-  
liefern den Kindern und Enkeln.

So zeige denn unsere Stadt sich im festlichen Gewand,  
so seien sie herzlich begrüßt, unsere Gäste aus ganz Westfalen.  
Und neben dem „Willkommen“, neben dem „Gott zum Gruß“,  
da klinge der ewig schöne Gruß der eisernen Berge des  
Siegerlandes, der alte Bergmannsgruß:

„Glück auf!“



77496 82016 86323 87889 92935 102595 102797 105170 109308 111973  
128897 135112 136142 140120 141863 144644 145873 147157 154282  
161097 164252 165103 166168 169115 170509 170928 183319 188598  
42 Gewinne von 500 M. auf Nr. 4095 12757 14658 21506 30751  
32541 32719 35677 36951 37592 38535 41198 42082 45968 52448 58795  
56818 58408 70493 104614 107842 113919 114781 115880 120591 132134  
139282 139624 140650 141612 144315 151481 154326 157507 159897  
169255 162619 174176 180187 184218 184794 186797.  
Bei der am 26. ds. fortgesetzten Ziehung fielen Nachmittags:  
1 Gewinn von 5000 M. auf Nr. 75735.  
3 Gewinne von 1000 M. auf Nr. 7084 110653 168599.  
5 Gewinne von 500 M. auf Nr. 68748 130791 132546 140462 172824.  
32 Gewinne von 300 M. auf Nr. 19896 27546 29510 30381 33553  
38798 42157 47824 59750 59754 66096 70079 73073 77110 79162 87726  
102151 116726 119855 132307 137155 137597 151674 158617 161070  
163529 164088 166749 168998 179335 180515 185706  
35 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 641 4794 5906 9797 10923 15338  
15619 21965 26166 37179 45027 53850 53852 78064 79234 80554 89385

91151 91205 99999 102662 110233 113029 125324 125619 127220 131194  
131873 131993 142908 159113 163902 174976 183267 188281.  
43 Gewinne von 500 M. auf Nr. 12602 17080 19403 20781 21867  
25225 34746 44074 49549 55548 59036 59698 60459 70019 78531 81148  
82931 83490 84456 89587 89853 92296 100026 100158 118712 119066  
120148 130553 136071 136502 139465 142781 146385 147832 154901  
157412 158712 160952 163391 166543 171330 175243 184950.  
Bei der am 27. ds. fortgesetzten Ziehung fielen Vormittags:  
2 Gewinne von 10000 M. auf Nr. 71790 187964.  
1 Gewinn von 500 M. auf Nr. 24463.  
28 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 12622 27834 28335 28394 35816  
39578 41227 42352 44443 51028 65935 79805 89195 90588 92733 97638  
107897 111482 115458 130373 131582 132381 141610 144732 145301  
178280 183964 187424.  
31 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 1606 33440 38189 42457 44234  
47092 49070 55483 57135 57565 78480 80532 82970 90496 91006 92752  
94014 112377 116465 118826 129762 130277 146870 151835 151841  
152010 164702 164842 165559 177744 182208.

34 Gewinne von 500 M. auf Nr. 10658 11057 23049 24098 26294  
29425 29962 35879 40761 47159 52365 62397 70765 76234 90825 91879  
99515 104134 104408 110032 116346 116547 131514 134639 139919  
148262 156378 156486 167774 167873 177551 178611 181496 188415.  
**Handel und Industrie.**  
\*\* Siegen, 28. Oct. Die hiesigen Notierungen betragen:  
am 26. Oct. am 27. Oct.  
Kupfer . . . 2. 45. 15. 0 bis 45. 17. 6. 2. 45. 17. 6. bis 45. 15. 0.  
Zinn . . . 2. 10. 10. 0. 2. 10. 10. 0. 2. 10. 10. 0. 2. 10. 10. 0.  
Zink . . . 2. 10. 05. 0. 2. 10. 05. 0. 2. 10. 05. 0. 2. 10. 05. 0.  
Zinn, Speyer . . . 2. 19. 02. 6. 2. 19. 02. 6. 2. 19. 02. 6. 2. 19. 02. 6.  
Zinn, gem. . . 2. 19. 00. 0. 2. 19. 00. 0. 2. 19. 00. 0. 2. 19. 00. 0.  
Zinn, Straits . . . 2. 94. 12. 6. 2. 94. 12. 6. 2. 94. 10. 0. 2. 94. 05. 0.  
Zinn, 3 Mon. . . 2. 95. 02. 6. 2. 95. 02. 6. 2. 95. 00. 0. 2. 94. 15. 0.  
Silberbarren . . . 2. 39 1/2.  
Kupfer ruhig; Zinn ruhig; Zinn behauptet, jedoch unregelmäßig.  
\*\* Breslau, 27. Oct. Zinn umföhr.

# Selten wiederkehrende Kaufgelegenheit!

Wegen Aufgabe meines langjährig geführten Geschäftes und behufs gänzlicher Räumung meines sehr reiche Auswahl bietenden Lagers verkaufe ich meine sämtlichen Vorräte in Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren, darunter die geschmackvollsten, schönsten Neuheiten, mit 25 bis 33 1/2 % unter dem Ladenpreis. Ausgeschlossen hiervon sind die Besteckarbeiten.

Eine günstigere Gelegenheit, gebiegene Waaren zu billigen Preisen zu kaufen, dürfte sich nur selten finden.  
Das optische Geschäft erleidet keine Veränderung und wird wie seither pünktlich und gewissenhaft fortgeführt.

**Siegen.** **C. W. Keller, Juwelier.**  
741 Marburgerstraße 741.

## Wurbach's

### Grill-Regulir-Defen

bestbewährte Konstruktion für Dauerbrand, große Heizkraft mit geringem Brennstoff-Verbrauch, in solidester und geschmackvoller Ausführung.

### Einiaß-Defen

für Mantelöfen in verschiedenen Größen. Kleinverkauf für Siegen und Umgegend bei

## W. & E. Reisslandt,

Sandstraße.

NB. Sämtliche Ofenmodelle und Reserve-theile sind hier auf Lager.

## A. & M. Spickermann,

Markt 45, eine Treppe hoch,  
empfehlen in großer Auswahl:

# Neuheiten

in Regen- und Wintermänteln, Jackets in feiden Peluche und Wolstofften, Abendmänteln und Kindermänteln, Unterröcken in einfach und elegant. Das Neueste in Kleiderstoffen, schwarz und farbigen Velvetsen, Seidenstoffen in schwarz und farbig zu Kostümen und Bekägen.

### Anfertigung in Mänteln und Kostümen.

Deut. 9,47 M., 1,24, 3,13 M., 6,02  
9,53 (Schnellzug), 10,27 M., 1,11 M.  
Siegen 9,47 M., 1,24, 3,13 M., 3,37  
M., 1,11 Nachts.  
Abfahrt v. Siegen nach:  
7,03, 9,12 M., 12,50, 2,40, 5,28 M.,  
3,05, 9,34 (Schnellzug), 9,47 M.,  
12,33 M.  
Von Siegen nach Siegen.  
6,25, 10,20, 11,50 M., 3,05, 6,50 M.,  
10,15 M.  
Von Siegen nach Siegen.  
3,07 M., Schnellzug, hält bis Siegen  
nur in Siegen und Siegen.  
Von Siegen nach Siegen:  
An Abfahrtsagen: 6,00, 9,10 M., 1,00,  
5,00 M.; an Sonn- und Feiertagen:  
3,30 M., 1,00 M., 3,00,  
5,00 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
An Abfahrtsagen: 7,00, 9,35 M., 2,10  
6,00 M.; an Sonn- und Feiertagen:  
9,35 M., 2,10, 3,50, 6,00 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
9,25 M., 2,50 M., 7,35, 9,55 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
7,38 M., 1,13, 4,37 M., 3,36 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
9,15 M., 12,30 (nur Montags),  
2,45 Nachm., 5,25, 9,45 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
8,5 M., 11,35 (nur Montags), 1,15,  
4,30 Nachm., 7,05 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
6,15, 9,23 M., 1,00, 3,08, 4,53,  
5,45 M., 8,50 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
5,32, 7,50, 11,40 M., 2,28, 4,13, 5,03  
7,55 M.  
Auch Siegen-Siegen.  
Abfahrt von Siegen nach:  
Weidenau und Siegen 5,40, 7,25,  
7,45 Schnellzug (hält nicht in  
Weidenau u. Siegen), 10,00 M.,  
12,10 (hält an Sonn- und Feiertagen aus), 1,25, 3,16, 5,00 M.  
(hält Montags, Samstags und  
an Sonn- und Feiertagen aus), 6,07,  
7,13 (nur Samstags), 8,39, 10,03 M.  
Krombach 5,40, 10,00 M., 3,16 M.,  
6,07, 8,39 M.  
Hagen, den zwischenliegenden Stationen  
und Siegen 5,40, 7,45 Schnell-  
zug, 10,00 M., 3,16 M., 6,07, 8,39 M.  
Ankunft in Siegen von:  
Kreuzthal 6,13, 8,01, 11,27 M., 1,15,  
1,38, 3,39, 5,54, 6,41 (nur Samstags),  
6,55 M., 7,49, 9,16, 12,05 M.  
Hagen 8,01, 11,27 M., 1,38 M., 6,55,  
7,49, 11,45 M.  
Abfahrt v. Kreuzthal u. Siegen:  
5,54, 7,42, 11,07 M., 12,55 (hält an  
Sonn- und Feiertagen aus), 1,19,  
3,20, 5,30 M. (hält Montags u.  
Samstags, sowie an Sonn- und  
Feiertagen aus), 6,18 (nur an Samstags-  
tagen), 6,35, 7,30, 8,52, 11,46 M.  
Von Siegen nach Siegen.  
5,01, 7,56, 10,45 M., 3,25, 5,00 M.  
(hält nicht in Krombach), 8,45 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
7,33 M., 12,28 M., 7,43, 10,38 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
5,35, 10,07 M., 3,22, 6,10 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
8,11, 11,09 M., 1,53 M., 7,37, 12,27 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
5,14, 7,02, 9,30 M., 2,37, 5,47 M.,  
8,21 M.  
Nichtung Kreuzthal-Marburg.  
Von Kreuzthal nach Marburg: 8,11,  
11,09 M., 1,53 M., 7,37 M. (Der  
letzte Zug geht nur bis Siegen).  
Von Siegen nach Marburg: 5,42 M.  
Von Siegen nach Marburg: 5,07 M.  
Nichtung Marburg-Kreuzthal.  
Von Marburg nach Kreuzthal: 5,00,  
9,06 M., 2,03, 5,19 M. (geht nur  
bis Siegen), 8,35 M. (geht nur  
bis Siegen).  
Von Siegen nach Kreuzthal: 5,05 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
8,18, 10,13, 1,54, 5,12, 9,24 nur Samstags  
und Sonntags.  
Von Siegen nach Siegen:  
4,57, 9,14, 11,45, 3,33, 8,33 nur Samstags  
und Sonntags.  
Von Siegen nach Siegen:  
7,05 M., 12,42 Nachm., 7,26 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
5,40, 9,03 M., 5,44 M.

## Weihnachtsgeschenke

empfehle die so sehr beliebten

# Haarketten

mit Verschleiß, Lurche oder lange, von 1 Mark an und höher. Bouquets und Landschaften zum Einrahmen, Broden und Ringe etc. werden geschmackvoll von den mir eingehenden Haaren angefertigt.  
NB. Unterricht im Kettenflechten und Anfertigen von Haarbildern ertheilt billigst

## H. Lehn, Coiffeur.

36. Marburgerstr. 36.

## Der Verein der Bucher-Freunde

Stefert seinen Mitgliedern jährlich 8 bezugbare Originalwerke (feine Übersetzungen): Romane, Novellen, allgemeine wissenschaftliche, naturhistorische, literarische, etc., mindestens 100 Druckbogen stark, für vierzehnjährlich M. 3.75; für gebundene Bände M. 4.50. Sammlungen und ausführliche Prospekte durch jede Buchhandlung und durch die Geschäftsstelle

Verlagshandlung  
Friedr. Pfeiffer, Buchhändler,  
Berlin W., Sprenghelfstr. 1.

## Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. November dieses Jahres bis zum 1. März nächsten Jahres kann es Privatpersonen d. h. Nicht-Mitgliedern nicht gestattet werden, Montags Schweine im hiesigen Schlachthaus zu schlachten. Derselben wollen sich daher einrichten, daß sie an einem der anderen durch Schlachtungen der Metzger nicht zu besetzten Tage ihre Schweine zur Schlachtung bringen.

Siegen, den 28. October 1892.  
Die Schlachthaus-Verwaltungs-Deputation.  
Delius.

## Instruktionsbücher

für

# Infanteristen, Cavalleristen, Artilleristen, Pioniere.

Vorhältig bei:  
Herm. Montanus,  
Buchhandlung,  
Siegen, Markt 362.

## Das beliebteste Instrument!

# Accord-Zither,

D. R. Pat. 29930.  
Preis Mark 16.—.

Von Jedermann ohne Vorkenntnisse in 1 Stunde thätiglich zu erlernen. Von wunderthätig weich und voll. Preis, gut gestimmt, mit Kling, Schlüssel, Schale und 12 Saiten, in Etuis nur M. 16.—, dazu: 65 Volkslieder und Choräle M. 2.—. Opernmelodien, Tänze, Märche, Lieder M. 2.—. Ausführl. Prospekt mit vielen Dankschreiben überallhin gratis und franco.

## Martin Rüd.

## Kathreiner's

# Kneipp Malz-Kaffee

Nur in Packeten mit dieser Schutzmarke

Patentirtes Fabrikations-Verfahren.

Vorzüglichster Zusatz und Ersatz für Bohnenkaffee.

Malz mit Kaffee-Geschmack.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München, Wien-Basel-Mailand-Dijon, Filialen in Berlin und Paris.

## Jagdtoppen, Jagdkittel, Jagd-Gamaschen, Lodenjoppen, Lodenmäntel

empfehlen in großer Auswahl

## Theob. Pfeiffer,

Siegen, Marburgerstraße.

## Habe in meinem Schaufensterchen nur Neuheiten

ausgestellt.

## Bürgergesellschaft

in Siegen.

Dienstag 1. Nov., Abends 8 Uhr, Außerordentliche General-Versammlung

Tagesordnung: 1. Ballotage. 2. Der Vorstand.

## Ortskrankenkasse Ferndorf.

Sonntag den 6. November, Nachmittags 4 Uhr:

## Generalversammlung

im Gasthof Roteisch

Tagesordnung: 1. Genehmigung des neuen Statuts. 2. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung.

Kreuzthal, den 27. Oktbr. 1892.  
Der Vorstand.

Außer dem Haupte empfiehlt:

## Rhein- und Moselwein

a Flasche 70 Pfg. incl. Glas.

## Sicilianer Rothwein

(Erlaubt für Vorbezug)

vorzüglich für Kranke und Genuß, a Flasche 1,20 M.

Bei vorheriger Bestellung frei Haus.

## W. H. Clemens, Eintracht.

## Evangel. Gottesdienst

in Siegen.

Sonntag den 30. October 1892.  
20. n. Trinitatis.

8 Uhr Morg.: Hr. Winterhager. Collette für den Pfarrhausbau in Siegen, Synode Hattungen.

9 1/2 Uhr Morg.: Hr. Schummel-Altena. Jahresfest des Westfälischen Hauptvereins des Evang. Bundes.

Collette für den Bau einer evang. Kirche in Rom.

2 Uhr Nachm.: Vikar Schütte.

## Louis Schmidt, Siegen,

### Herren- und Theater-Friseur,

Schulplatz No. 221.

|                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Magazin</b><br>künstlicher Herren- und Damen-Perrücken.<br>Couplets, Schmelz, Fächer, Chignons und Zöpfe<br>in allen Farben und Qualitäten.<br>Nicht vorrätiges wird sofort angefertigt | <b>Bergmann's</b><br>Käsemilch-Seife,<br>Carbolfuchswel-Seife,<br>Savonin-Schmelz-Seife,<br>Savonin-Schmelz-Seife,<br>Familien-Toilette-Setts<br>in Packeten à 1 M.<br>Zahnpulver, Zahnpasta und Mundwasser.<br>Bay-Rum.<br>Eau de Quinine.<br>Schwarzwälder<br>Kiefernadelwasser.<br>Crème de Cydonia. | <b>Toilette-Gegenstände</b><br>als:<br>Kämme, Haar-, Zahn- und Nagel-Bürsten.<br>Parfümerien und Extrakte<br>von 50 Pfg. an.<br>Seifen, Haaröle und Pomaden,<br>Eau de Cologne<br>gegenüber dem Jülichplatz. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Haarketten, Brochen und Haarbouquets, letztere z. Einrahmen.

## Jean Ferg,

Juwelier und Goldarbeiter,  
Markt 61,  
vor dem Kaiserdenkmal links.

## Alle Sorten Hausbrandkohlen,

gewaschene Anthrakiten I und II, Stückkohlen, prima melierte Kohlen, Anthrazitkohlen (Häute II von Fehle Langenbrunn),  
Johis

## Rußmiedelkohlen,

Braunkohlen und Braunkohlenbriketts von Roddergrube  
empfehlen in bester Qualität

## Friedrich Gimbel.

## Beste Magnum bonum, Sächsishe rothe

und

## Westwälder Kartoffeln

empfehlen zum Einfeuern

## Friedrich Gimbel.

Mein am Gierberg gelegenes Feld, groß 42 Morgen, bin ich willens ganz oder theilweis zu verkaufen eventl. zu verpachten. Näheres bei

## Carl Sommer, Siegenbrücke.

## Weseler Geld-Lotterie,

Hauptgewinn 90 000 M., Ziehung 17. Nov. 1892.  
Loose à 3 M. zu haben bei

## Louis Schmidt, Friseur.

## Colonialwaaren.

Ein tüchtiger, junger Geschäftsmann von auswärts der sofort gesucht.  
Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden

## H. Sadenberg, Siegen.

## Silicium.

Anerkannt bestes Puzpulver für Haushalt und Gewerbe, vorrätig bei

## Friedr. Kündert.

## Unfall-Anzeigen

vorrätig bei

## C. Buchholz.

## Fahrpläne.

### Köln-Sieger Eisenbahn.

Abfahrt von Siegen nach:  
Siegen 4,55 früh, 6,22 (Schnellzug), 8,05, 11,38 M., 1,43 4,30 M., 7,00, 8,50 M.  
Siegen, Kreuzthal, Siegen 4,55, 6,22 früh (Schnellzug), 8,05, 11,38 M., 1,43, 4,30 M., 7,00 M.  
Köln 6,22 früh (Schnellzug).  
Dillenburg, Herborn, Wehlar, Siegen  
Rassel, Frankfurt 4,55 früh 8,5 M. 1,43, 4,30 M., 8,50 M.  
Abfahrtszeiten:  
Siegen-Herborn: Samstag 5,35 M. in Herborn 7,13 M.  
Ankunft in Siegen von:  
Siegen 7,40 9,47 M., 1,24, 3,13 M., 6,02, 8,37, 9,53 (Schnellzug), 10,27 M., 1,11 Nachts.

Abfahrtszeiten v. Siegen nach:  
7,03, 9,12 M., 12,50, 2,40, 5,28 M., 3,05, 9,34 (Schnellzug), 9,47 M., 12,33 M.  
Von Siegen nach Siegen.  
6,25, 10,20, 11,50 M., 3,05, 6,50 M., 10,15 M.  
Von Siegen nach Siegen.  
3,07 M., Schnellzug, hält bis Siegen nur in Siegen und Siegen.  
Von Siegen nach Siegen:  
An Abfahrtsagen: 6,00, 9,10 M., 1,00, 5,00 M.; an Sonn- und Feiertagen: 3,30 M., 1,00 M., 3,00, 5,00 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
An Abfahrtsagen: 7,00, 9,35 M., 2,10 6,00 M.; an Sonn- und Feiertagen: 9,35 M., 2,10, 3,50, 6,00 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
9,25 M., 2,50 M., 7,35, 9,55 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
7,38 M., 1,13, 4,37 M., 3,36 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
9,15 M., 12,30 (nur Montags), 2,45 Nachm., 5,25, 9,45 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
8,5 M., 11,35 (nur Montags), 1,15, 4,30 Nachm., 7,05 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
6,15, 9,23 M., 1,00, 3,08, 4,53, 5,45 M., 8,50 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
5,32, 7,50, 11,40 M., 2,28, 4,13, 5,03 7,55 M.  
Auch Siegen-Siegen.  
Abfahrt von Siegen nach:  
Weidenau und Siegen 5,40, 7,25, 7,45 Schnellzug (hält nicht in Weidenau u. Siegen), 10,00 M., 12,10 (hält an Sonn- und Feiertagen aus), 1,25, 3,16, 5,00 M. (hält Montags, Samstags und an Sonn- und Feiertagen aus), 6,07, 7,13 (nur Samstags), 8,39, 10,03 M.  
Krombach 5,40, 10,00 M., 3,16 M., 6,07, 8,39 M.  
Hagen, den zwischenliegenden Stationen und Siegen 5,40, 7,45 Schnellzug, 10,00 M., 3,16 M., 6,07, 8,39 M.  
Ankunft in Siegen von:  
Kreuzthal 6,13, 8,01, 11,27 M., 1,15, 1,38, 3,39, 5,54, 6,41 (nur Samstags), 6,55 M., 7,49, 9,16, 12,05 M.  
Hagen 8,01, 11,27 M., 1,38 M., 6,55, 7,49, 11,45 M.  
Abfahrt v. Kreuzthal u. Siegen:  
5,54, 7,42, 11,07 M., 12,55 (hält an Sonn- und Feiertagen aus), 1,19, 3,20, 5,30 M. (hält Montags u. Samstags, sowie an Sonn- und Feiertagen aus), 6,18 (nur an Samstags-tagen), 6,35, 7,30, 8,52, 11,46 M.  
Von Siegen nach Siegen.  
5,01, 7,56, 10,45 M., 3,25, 5,00 M. (hält nicht in Krombach), 8,45 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
7,33 M., 12,28 M., 7,43, 10,38 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
5,35, 10,07 M., 3,22, 6,10 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
8,11, 11,09 M., 1,53 M., 7,37, 12,27 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
5,14, 7,02, 9,30 M., 2,37, 5,47 M., 8,21 M.  
Nichtung Kreuzthal-Marburg.  
Von Kreuzthal nach Marburg: 8,11, 11,09 M., 1,53 M., 7,37 M. (Der letzte Zug geht nur bis Siegen).  
Von Siegen nach Marburg: 5,42 M.  
Von Siegen nach Marburg: 5,07 M.  
Nichtung Marburg-Kreuzthal.  
Von Marburg nach Kreuzthal: 5,00, 9,06 M., 2,03, 5,19 M. (geht nur bis Siegen), 8,35 M. (geht nur bis Siegen).  
Von Siegen nach Kreuzthal: 5,05 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
8,18, 10,13, 1,54, 5,12, 9,24 nur Samstags und Sonntags.  
Von Siegen nach Siegen:  
4,57, 9,14, 11,45, 3,33, 8,33 nur Samstags und Sonntags.  
Von Siegen nach Siegen:  
7,05 M., 12,42 Nachm., 7,26 M.  
Von Siegen nach Siegen:  
5,40, 9,03 M., 5,44 M.



Faltenhemde, Kragen, Manschetten, Cravatten, Handschuhe für Herren in Glacee, Waschleder, Krimmer mit Leder, Tricot, gefüttert und Tricot mit Leder; Hosenträger, Taschentücher in Seide, Leinen und Baumwolle; Halstücher in Seide, Halbseide, Wolle und Baumwolle; Unterzeuge jeder Art u. s. w. Schöne Auswahl in nur bester Waare, zu billigem Preise.

J. G. Schneck senior, Cölnerstraße 190.

# Joh. Ph. Schuh, Siegen

## Sämmtliche Neuheiten für Herbst und Winter

in  
Damenkleiderstoffen, Regen- und Wintermäntel, Jacken, Capes, Röder &c.  
sind in reichster Auswahl eingetroffen.

### Bekanntmachung. Personenstands-Aufnahme.

Behufs Veranlagung der Einkommensteuer für das Jahr 1893/94 wird mit der Aufnahme des Personenstandes in nächster Zeit begonnen werden. Zur Erleichterung und Vereinfachung der Aufnahme werden den Besitzern von bewohnten Grundstücken oder deren Vertretern, sowie den Haushaltungsvorständen und den keinem Haushalte angehörigen einzelnen Personen Nachweisungen zur Ausfüllung zugehen, welche vom 6. November bis 31. 12. ab wieder abgeholt werden sollen. Unter Hinweis auf die §§ 22 und 68 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891, wonach

- jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter verpflichtet ist, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart anzugeben;
- jeder Haushaltungsvorstand dem Haushaltsbesitzer oder dessen Vertreter die erforderliche Auskunft über die zu seinem Haushalte gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmiether zu geben hat;
- mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft wird, wer die in Gemäßheit der vorstehenden Bestimmungen von ihm erforderliche Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt,

ersuchen wir die Nachweisungen sorgfältig und gewissenhaft auszufüllen, sowie den mit der Personenstandsaufnahme betrauten Beamten jede hierauf bezügliche Auskunft zu erteilen.

Siegen, den 20. Oktober 1892.

Der Magistrat  
Zellus.

### Evangelischer Bund.

Unsere evangelischen Mitbürger bitten wir, ihrer Theilnahme an dem Feste der dritten Provinzial-Versammlung des Westfälischen Hauptvereins des Evangelischen Bundes, welches am nächsten Sonntag und Montag in unserer Stadt abgehalten wird, und ihrem Interesse für die gute Sache des Bundes durch Beslaggen der Häuser auch öffentlichen Ausdruck zu geben.

Der Festauschuß.

### Städtische Gas- und Wasserwerke in Siegen.

Für hiesige Abnehmer offeriren wir Coke als vorzüglichen Hausbrand, die 100 kg zum Preise von Mk. 1,50 in unzerkleinertem, und Mk. 1,65 in zerkleinertem Zustande, ab Werk. Größere Posten billiger.

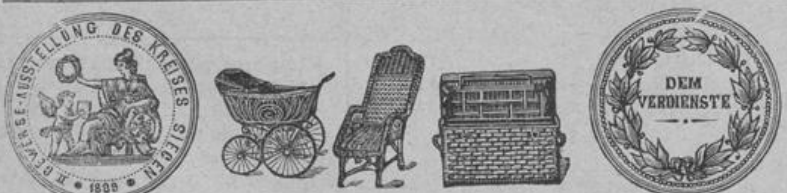
## Zuntz

### Java-Kaffee

in den beliebtesten feinsten Qualitäten à Mark 1,70, 1,80, 1,90, 2.- das Pfund.

Zu haben in Siegen bei: J. G. Schneck sen., Martin Lück, Rob. Reusch, Joh. Berlet; in Sieghütte bei Jean Hüßinger; in Beldorf bei Hrl. Angelica Olligschläger; in Kirchen bei Jos. Morgenschweis, in Rosbach bei A. Hörder.

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant.  
Bonn. Berlin. Hamburg.



**Alle Sorten Korbwaaren,**  
Specialität:  
**Kinderwagen, Reiseförbe und Sessel**  
in größter Auswahl zu realen Preisen.  
**Gottfr. Kaspar, Siegen,**  
Untere Korbfabrik, Untere  
Kölnerstraße 93. Kölnerstraße 93.  
Illustrirte Preisliste gratis und franko.

## J. Linz, Siegen,

Cölnerthor 869 (im Hause des Herrn Hohl) Cölnerthor 869,

beehrt sich den Empfang sämmtlicher Neuheiten der Saison in

**Anzug-, Hosen- & Paletotstoffen**

— speciell zur Anfertigung nach Maß —  
ergebenst anzuzeigen.

Bei feinsten Ausführung und elegantem Sitz berechne den Preis sehr billig.

Ich empfehle mich bei Bedarf bestens und zeichne

Hochachtungsvoll!

Siegen.

J. Linz,

Cölnerthor 869.

Siegbürde  
981.

## Carl Sommer, Siegen,

Siegbürde  
981.

Polsterer und Decorateur,

empfehlte sein reichhaltiges Lager

**Teppiche, Möbelstoffe, Portieren und Gardinen,**

**Cocosteppiche, Linoleum, Treppenhäuser, Tischdecken, Reisdecken, Rouleaurstoffe, Angorafelle.**

- Lieferung sämmtlicher Arten Polstermöbel bis zu den elegantesten Garnituren und Anfertigung von Decorationen.
- Zeichnungen, Kostenanschläge und Muster bereitwilligst und franco.

A. Neussell,

Wäsche- und Aussteuerergeschäft

empfehlte: Linoleum,

Teppiche, Bettvorlagen und Läufer, Portieren, Gardinen und Rouleaux.

Das Legen von Linoleum u. Aufhängen von Vorhängen wird unter Garantie besorgt.

### Empfehlung.

Für Siegen und Umgegend empfiehlt sich vorläufig zu allen in sein Fach einschlagenden Garten-Anlagen und -Arbeiten

A. Ludes,

Kunst- und Handelsgärtner.

NB. Aufträge werden bei meinem Onkel, Herrn Josef Kommer, Cölnerstraße 97, gerne entgegengenommen.

Angefangene Deiken

in carrirten Kleiderbüchern. Alleinverf. Wittwe Fr. Drester. Publftr. 214.

Weimar-Loose

à 1 M. empfiehlt Louis Schmidt, Freire.

2 Kesselschmiede (Stemmer)

sind dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Wienbach & Schulte,

Öhle bei Plettenberg.

Literflaschen und Krüge

kauft Joh. Ph. Schuh.

### Marca Italia

roth und weiss

Durch königl. ital. Staats-Controlle garantirt reine Tischweine der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co. 90 Pf. per Flasche ohne Glas 85 Pf. bei 12 Flasch. ohne Glas sowie sämmtl. Marken der Gesellschaft. Zu beziehen von Joh. Kreuz, Weinhandlung, sowie Rhein, Mosel, Spanische, Bordeaux- u. medicinale Ungarweine für Kranke.

Wohne von jetzt ab  
**St. Johannstraße**  
im Hause der Geschwister Wilmshoff, in der Nähe der höheren Mädchenschule.  
**J. Rübenkönig,**  
Wasser und Anstreicher.  
NB. Gleichzeitig empfehle meine Tapeten, Wachstuche und Farbwaaren auch fernherhin zur gef. Abnahme.  
Geere Häßer und Asten zu billigen Preisen stets vorräthig bei  
**A. Sackenberg,**  
Ecke Gohlentzer- u. Dranienstr.

### Bekanntmachung.

Die für das polizeiliche Meldewesen bestehenden Vorschriften finden nicht überall die genügende Beachtung; namentlich werden Wohnungswechsel innerhalb des Stadtbezirks häufig angemeldet unterlassen. Am 5. November d. J. findet bezugs Steueranmeldung die Aufnahme des Personenstandes und daran anschließend die Aufstellung der Steuerlisten statt. Da bei Gelegenheit dieser Arbeiten zahlreiche Nachmeldungen u. s. w. zu unterer Kenntniss gelangen werden und dieserhalb gegen die Säumigen Strafverfügungen zu erlassen sind, richten wir an alle diejenigen, welche mit Nr. 16- oder 17-Verordnungen beim städtischen Meldeamt (Zimmer 4 des Rathhauses) im Verzuge sind, die Aufforderung, dieselben noch vor der Personenstandsaufnahme zu bewirken, widrigenfalls sie die polizeiliche Bestrafung zu gewärtigen haben.

Siegen, den 24. October 1892.  
Die Polizeibehörde.  
Zellus.



### Siegener Krieger-Verein.

Die Beerdigung des verstorbenen Kameraden Herrn Schneidermeister

**Adolf Ecker**

findet am **Sonntag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr**, vom Sterbehause, Hammerhütte, Siegelstr. 201 aus statt.  
Versammlung der Kameraden um 1 1/2 Uhr bei dem Kameraden Wirth Heinrich Klein, Hammerhütte.  
Siegen, den 28. October 1892.  
Der Vorstand.

### Handwerker-Gesellen-Frankenkasse, Siegen.

Sonntag, den 30. Oktbr. rr.,

Nachmittags 3 Uhr:

**12. Auflage**

bei Herrn Robert Harr, Löbestr. 12.

Der Redant: Herrn. Grimm.



### Wäsche-Confection.

Mit meinem

**Weißnäherei-Geschäft**

verbünde ich jetzt auch ein Lager in **Chiffon, Croisé, Leinen und Halbleinen, Taschentüchern, gerauhtem Piqué, Hemdeneinfäßen und fertiger Damenwäsche** u. s. w. Außerdem unterhalte ich ein reichhaltiges Musterlager in allen Wäscheartikeln.

Ich halte mich dem geehrten Publikum bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll!

**Emma Welle.**

Wühlstraße Nr. 212.

Die Lieferung von ganzen Wäscheausstattungen wird von mir ebenfalls übernommen und prompt besorgt.

Redaction, Druck und Verlag von G. Buchholtz in Siegen.



ungen, nach den amtlichen Mustern gefertigt, empfiehlt  
die Buchdruckerei von C. Buchholz.

Beilage zur „Sieg-Fahn-Zeitung.“



## Die feste in Wittenberg.

(Aus der „Kölnischen Zeitung“.)

Wittenberg, 30. October 1892.

Wenn der Kaiser kommt, um in Wittenberg ein schönes Fest zu feiern, wird er eine so schön geschmückte Stadt finden, daß sich sein kaiserliches Herz freuen muß über den Schmuck, den Wittenberg angelegt hat, ihn zu ehren, ihm seine Liebe zu zeigen. Eine solche Pracht hat Wittenberg in den 700 Jahren seines Bestehens noch nicht gesehen. Der Wartesaal dritter Classe auf dem Bahnhof ist zur Empfangshalle eingerichtet, den Bahnsteig schmückt ein weißer Baldachin und am Eingang ist eine große Aufstellung von Blumen und Blattgewächsen hergerichtet. Der Saal selbst ist mit der Vorhalle zu einem großen Garten umgeschaffen, durch den der Kaiser den Bahnhof verlassen wird, um sich nach der Stadt zu begeben. Die Straße bis zur Stadt ist mit Fahnenstangen, die mit Laubgewinden verbunden sind, eingefaßt, und von einer Abtheilung des Eisenbahnregiments sind die Straßen entlang 24 elektrische Bogenlampen aufgestellt, welche sie Abends tageshell erleuchten. Der Eingang zur Stadt ist mit einem mächtigen Triumphbogen geschmückt, an dessen Pfeilern Thronen und darüber die Statuen der Philosophie und der Theologie angebracht sind. Das Ganze ist dann mit Fahnen in den Farben aller Länder geschmückt, deren Fürsten zum Fest geladen sind, und von einer mächtigen Kaiserkrone überragt.

Es ist eigenthümlich, daß das erste und das letzte Haus

in dem alten Wittenberg historische Gebäude von höchster Bedeutung sind. Das erste Gebäude, das beim Betreten der Stadt auffällt, ist das alte Augusteum, mit dem Kloster, dem Lutherhause, wo Luther wohnte und wo sein großes Werk reifte. Dort wird die Kaiserin bei dem Oberlehrer Wille, der Großherzog von Sachsen bei dem Domänenrath v. Wismar wohnen. Das letzte Haus am andern Ende der Stadt ist die Schloßkirche, deren Fest gefeiert werden soll und die aus ihrem Umbau in einer wunderbaren, harmonischen Pracht erstanden ist. Die ganze lange Feststraße zwischen diesen Gebäuden, die Collegien- und Schloßstraße, und der Markt sind in Grün und Fahnen gehüllt und bieten einen unvergleichlich schönen Anblick. Vor dem Augusteum ist ein großer, reich geschmückter Pavillon errichtet, dessen innere Decke einen Sternenhimmel darstellt und dessen Rückwand mit rothem Stoff mit goldenen Ablern ausgeschlagen ist. Von hier aus wird der Kaiser und sein Gefolge den Festzug vorbeiziehen lassen. In der Straße steht Mast an Mast mit Flaggen und Laubgewinden, sind die Häuser geschmückt mit Fahnen, Inschriften und Grün in oft wunderschöner Anordnung bis zum Marktplatz hin, und dieser selbst ist an sich wie auch die reichverzierten benachbarten Häuser in überwältigend herrlicher Weise geschmückt. Vor dem Rathhaus ist eine gedeckte und erhöhte Halle gebaut, in welcher die huldigende Begrüßung

Abt. 1.50,  
1.25,  
je Preise  
1 p. 3.

1892.

eine Ver-  
gkeit und  
ht gehen.  
merkiam-  
zubenden  
den auch  
e Steuer-  
den, der  
und Be-  
jedensfalls  
zunächst  
diese An-  
werden,  
sehr in  
sonderes  
diesmal  
so besser  
n darauf  
Sitzungen  
scheibung  
bei der  
Ausübung

i Seiten  
Arvorlage  
mt, von  
Justiz-  
diese —  
ertretung  
leutenant  
h seinem  
utet auf  
hele den  
umal es  
aub, den  
lung zu-  
und sich  
Chef der

en, be-  
n Abend  
Palais  
Witten-  
en Feier-  
31. dort  
Söhnen  
d. Alg.  
aber die  
lebhaft

die bösen  
seit. Die  
h spreche,  
um drei  
das Kind.  
onst das  
olte mir  
habe ich  
terbenden  
ob der  
schwinde

Frau auf  
Folgen!“  
da, dann  
sich aller

m Ton.  
ute eine  
ne ist in  
nehmen.  
h Deinen  
h noth!“  
nd gleich  
ung des  
blinden  
Doktors  
rte, daß  
der herz-  
n gegen-

eschäftigt  
der und  
atienten,  
Witten

und Gronau waren jetzt nur mit dem Raaben beschäftigt; mit  
unverkennbarer Genugthuung horchte der Doktor auf die von  
Ueberlegung und Verständniß zeugenden Worte seines Schütlings  
und sah dabei mit von stolzer Freude leuchtenden Augen den  
schwarzbärtigen Maler an.

Geistern und Gespenstern. Wenn ich den Leuten mit den hand-  
greiflichsten Beweisen ihren albernen Aberglauben austreiben will,  
dann erklären sie mir ganz einfach, Du wärst auch von der Existenz-  
berechtigung eines Spuktes überzeugt. Die haarsträubendsten Dumm-  
heiten wollen sie immer von Dir gehört haben, und leider bist

schlug, wenn er berauscht nach Hause kam. Als er aber einmal  
auch taumelnd und wankend heimkehrte, mit einem Fluch über die  
Schwelle seiner Hütte trat, da sah er in den Armen seiner Frau  
ein kleines Wesen liegen — von Stunde an wurde er ein anderer,  
die großen, blauen Augen seines Kindes hatten es ihm angethan,

und Gronau waren jetzt nur mit dem Raaben beschäftigt; mit  
unverkennbarer Genugthuung horchte der Doktor auf die von  
Ueberlegung und Verständniß zeugenden Worte seines Schütlings  
und sah dabei mit von stolzer Freude leuchtenden Augen den  
schwarzbärtigen Maler an.

unterhält nächst Sauer in.

Reise

Vorm. 11 Uhr 30 Min. Nachdem der Kaiser die Ansprache des Bürgermeisters mit wenigen huldvollen Worten erwidert hatte, in welchen er seiner Freude Ausdruck gab, die Stadt Wittenberg aus so bedeutungsvollem Anlaß besuchen zu können und sie so reich geschmückt zu finden, setzte sich

Carl Seifer l. Pöb

Carl Heiser 1, Löhrstraße.

der Fabrik Dyckerhoff & Söhne, bevor-  
zugtste Qualität, hält auf Lager und  
empfiehlt **Friedr. Gimbel,**  
Coblenzerstr. und Stat. Eintracht.

Werler Koch- u. Buttersalz,  
Werler Viehsalz,  
empfiehlt Friedr. Gimbel.

sowie die sonstigen neuen Formulare für Dampfessel-Revisionen und Untersuchungen, nach den amtlichen Mustern gefertigt, empfiehlt  
die Buchdruckerei von C. Buchholz.

**Zahlungsbefehle**  
hält stets vorrätzig C. Buchholz.  
Redaction, Druck und Verlag von C. Buchholz  
in Siegen.



tion:  
bl. 1.50,  
1.25,  
e Preise  
at.  
1 p. 3.

1892.

ine Ver-  
keit und  
ht gehen.  
merkham-  
gutwenden  
den auch  
e Steuer-  
den, der  
und Be-  
ebenfalls  
zunächst  
diese An-  
werden,  
sehr in  
sonderes  
diesmal  
so besser  
n darauf  
Sitzungen  
cheidung  
bei der  
usübung

i Seiten  
irvorlage  
mt, von  
Zustig-  
diese —  
ertretung  
teutenant  
h seinem  
utet auf  
hele den  
umal es  
ub, den  
lung zu-  
und sich  
Chef der

en, be-  
n Abend  
Palais  
Witten-  
en Feier-  
31. dort  
Söhnen  
d. Allg.  
über die  
lebhaft

die bösen  
seit. Die  
h spreche,  
um drei  
das Kind.  
onst das  
olte mir  
habe ich  
erbenden  
s ob der  
schwinde

Frau auf  
folgen!“  
da, dann  
ich aller

m Ton.  
ute eine  
ne ist in  
nehmen.  
h Deinen  
h noth!“  
nd gleich  
ung des  
blinden  
Doktors  
rte, daß  
der her-  
n gegen-

eschäftigt  
der und  
atienten,  
Willen

und Gronau waren jetzt nur mit dem Knaben beschäftigt; mit unmerkbarer Genugthuung horchte der Doktor auf die von Ueberlegung und Verständniß zeugenden Worte seines Schütlings und sah dabei mit stolzer Freude leuchtenden Augen den schwarzbärtigen Maler an.

der Festzug zur Kirche unter Leitung der Festordner in Bewegung. Festliches Glockengeläute von den Thürmen der Stadtkirche wie von dem der Schloßkirche begleitete den Zug. Beim Annähern des Zuges an die Schloßkirche erklang von der Gallerie des Thurmes der vom Trompetercorps des 7. Cuirassier-Regiments gebildete Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott“. Der Kaiser, der ebenso wie die sämtlichen Fürstlichkeiten mit dem rothen Mantel des Schwarzen Adlers Ordens bekleidet war, betrat nach Anfuhr des Zuges an die denkwürdige Theshenbüchse die Estrade des vor derselben errichteten, mit kaiserlichen Adlern reich geschmückten Zeltes, wo nunmehr die Uebergabe der Schlüssel stattfand. Kultusminister Dr. Voss richtete an den Kaiser die Bitte, den Schlüssel der Kirche aus den Händen des Geh. Oberbauraths Adler entgegenzunehmen. Nachdem der Kaiser die Genehmigung erteilt, überreichte Geheimrath Adler den Schlüssel auf sammtlichem Kissen. Der Kaiser übergab ihn mit einigen weisevollen Worten dem Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths Dr. Barthhausen. Dieser übergab den Schlüssel dem Superintendenten Quandt etwa mit folgenden Worten: „Auf Befehl Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preußen, des Schirmherrn und Bauherrn dieses Gotteshauses, und Kraft des mir übertragenen Amtes als Vorstehers der höchsten kirchenregimentlichen Behörde dieser Lande übergebe ich Ihnen, als dem berufenen Diener am Worte, diesen Schlüssel, um die Thür des erneuerten Gotteshauses zu öffnen. Möge diese Pforte allen, welche durch dieselbe eintreten, werden zur Thür zum Himmelreich. Amen.“ Unter Vorantritt der Zeugen der Schlüsselübergabe betraten die Fürstlichkeiten und nach ihnen der Kaiser mit glänzendem Gefolge die Kirche, von dem mächtig durch das Gotteshaus schallenden Klänge einer vom Köpfeleichen Bläsercorps gebildeten Hymne empfangen. Der Kaiser nahm auf dem erhöhten gestifteten Gesühle Platz. Dem Kaiser zunächst saßen rechts am Altar die Großherzöge von Hessen, Sachsen-Weimar und Oldenburg, der Erbprinz von Meiningen in Vertretung des Herzogs von Meiningen, die Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen, Waldeck und der Erbprinz von Reuß j. L. sowie der Vertreter Bremens; dem Kaiser gegenüber, links vom Altar, saßen der Erbprinz von Baden in Vertretung seines Vaters, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin in Vertretung seines Bruders, des Großherzogs, der Regent von Braunschweig, Prinz Albrecht von Preußen, die Herzöge von Sachsen-Altenburg und Anhalt, die Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt und Reuß älterer Linie, Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe in Vertretung des Fürsten sowie die Vertreter Lübecks und Hamburgs. Außerdem waren die Prinzen Heinrich, Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht von Preußen, Herzog Günther zu Schleswig-Holstein, die Erbprinzen von Sachsen-Weimar und Oldenburg anwesend und der König von Schweden durch den Kronprinzen, der König von Dänemark durch den Prinzen Johann zu Schleswig-Holstein vertreten. Nachdem der Kaiser und die Fürstlichkeiten ihre Plätze eingenommen hatten, trug die Orgel mit vollen Registern den altkirchlichen Gesang „Komm, heiliger Geist“ vor, worauf der Weihe-Akt folgte. Der Weiherede des General-Superintendenten Schulze, neben welchem die General-Superintendenten Erdmann und Bauer als Assistenten am Altare standen, lag das Wort zugrunde Röm. 3, 24: „Wir werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade, die durch Jesum Christum geschehen ist.“ Die Rede hob das Evangelium von der freien Gnade Gottes als den unveräußerlichen Schatz der evangelischen Kirche hervor, in welchem auch die Kraft liege für die Kämpfe unserer Zeit. Von dem Artikel, so bekennen wir mit Luther, können wir nicht weichen. Wir halten unverbrüchlich fest an dem Credo der Apostel, dort und mit den katholischen Mitchristen ein, ebenso an

dem Bekenntniß der Väter, das uns von jenen trennt. Die Predigt schloß mit einem Rückblick auf die Menge von Zeugen, die in diesem Bekenntniß von der freien Gnade Gottes ihre Kraft gefunden haben, und mit der Mahnung: „Wir wollen es vor aller Welt geloben, dein sind wir, du Gott unserer Väter, dein bleiben wir.“

Während des Weihegebets, welches auf die Rede des General-Superintendenten Schulze folgte, kniete mit dem Kaiser die ganze Versammlung nieder. Der auf die Weihe folgende Festgottesdienst wurde durch den Gesang des Domchors „Laudet dem Herrn alle Welt“ eingeleitet, worauf das alte protestantische Kampfs- und Siegeslied „Ein feste Burg ist unser Gott“ durch die geweihten Hallen erbrauste. Nach der von dem Superintendenten Quandt gehaltenen Liturgie und nochmaligem Gesange hielt Hofprediger Vieregge die erste Predigt. Nach einem Rückblick auf die Weihe-Erinnerung, welche diese Kirche zu einer heiligen Stätte mache, mahnte er die Anwesenden zum Festhalten an den Grundsätzen der Reformation in Glaube und Wandel. Das Schlußgebet sprach General-Superintendent Schulze. Im Augenblicke des Segens läuteten die Glocken. Von einer hinter der Kirche aufgestellten Batterie wurden 101 Schüsse gelöst.

Nach dem Festgottesdienst begaben sich der Kaiser, die Fürsten und die Vertreter der Fürsten und der Hansestädte zum Lutherhaus und vollzogen die Urkunde zum Gedächtniß der Einweihung der Schloßkirche. Die Urkunde lautet:

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes! Nachdem Meines in Gott ruhenden Großvaters, des Kaisers und Königs Wilhelm I. Majestät im Jahre 1883, dem vierhundertsten Gedächtnißjahre der Geburt des Reformators Martin Luther die Erneuerung der Schloßkirche in Wittenberg befohlen, und Meines in Gott ruhenden Vaters, des Kaisers und Königs Friedrich III. Majestät diesem hehren Werke lebhaft Theilnahme und Fürsorge zugewandt, ist Mir, dem deutschen Kaiser und König von Preußen Wilhelm II., durch Gottes Gnade beschieden, das von den ruhmreichen Vorfahren begonnene Werk zu einem glücklichen Ende zu führen, heute am Gedächtnistage des Anschlags der 95 Thesen an die Thür der Schloßkirche die Wiedereröffnung des Heiligtums der evangelischen Kirche zu vollziehen. Mit Mir haben die Mir verbündeten evangelischen Fürsten Deutschlands, Vertreter der freien und Hansestädte Lübeck, Bremen, Hamburg, welche neben Mir die Urkunde mit eigenhändiger Namensunterschrift vollziehen, sowie zahlreiche Vertreter der evangelisch-kirchlichen und Staatsbehörden, des Adels, der evangelischen Geistlichkeit und aller Stände des evangelischen Volkes der feierlichen Handlung beigewohnt. In der evangelischen Glaubensgemeinschaft haben wir den allmächtigen gnadenreichen Gott in heiligem Gebete angerufen, unsern evangelischen Völkern die Segnungen der Reformation zu bewahren, Gottesfurcht, Nächstenliebe, Unterthanentreue unsern Völkern zu wahren, unser deutsches Vaterland in seiner gnädigen Obhut zu behalten, redliches Streben zu schaffen, in allen Berufsweisen mit seinem Segen zu krönen, uns und allen Untern Mitchristen durch Jesum Christum ein seliges Ende in Gewissheit einer fröhlichen Auferstehung zu beschleunigen. Wie Mir zu dem die gesammte Christenheit verbindenden Glauben an Jesum Christum, den Mensch gewordenen Gottessohn, den Gekreuzigten und Auferstandenen, uns von Herzen bekennen und wie Mir zu Gott hoffen, allein durch diesen Glauben gerecht und selig zu werden, also erwarten wir auch von allen Dienern der evangelischen Kirche, daß sie allezeit beflissen sein werden, nach der Richtschnur des Wortes Gottes im Sinne und Geiste des durch die Reformation wiedergewonnenen reinen Christenglaubens ihres Amtes zu warten, das Volk zur Gottesfurcht, Unterthanentreue und herzlichsten Liebe und Erbarung gegen alle Mitmenschen, auch gegen die Andersgläubigen, anzuleiten. Unsern evangelischen Unterthanen vertrauen wir, daß sie treu festhalten an dem durch das gesegnete Werk der Reformation erneuerten reinen Christenglauben, daß sie sich durch die Uebung christlicher Liebe, Duldung und Barmherzigkeit gegen ihre Mitbrüder als wahre Jünger und Nachfolger des Herrn und Heilandes erweisen, daß mit uns alle ihre Hoffnungen setzen auf die allein seligmachende Gnade unseres Herrn Jesu Christi, hochgelobt in Ewigkeit. Das wolle Gott! Amen.

Im Refectorium und in den oberen Sälen des Lutherhauses fand eine Frühstückstafel zu 450 Gedecken statt, bei welcher der Kaiser folgende Rede hielt:

Im dankbaren Aufblick zu Gott dem Herrn, der uns in seiner Gnade das heutige Fest bereitet, erhebe ich den Kopf, den die Stadt

Geistern und Gespenstern. Wenn ich den Leuten mit den handgreiflichsten Beweisen ihren albernen Aberglauben austreiben will, dann erklären sie mir ganz einfach, Du wärst auch von der Existenzberechtigung eines Spuktes überzeugt. Die haarsträubendsten Dummheiten wollen sie immer von Dir gehört haben, und leider bist

klug, wenn er berauscht nach Hause kam. Als er aber einmal auch taumelnd und wankend heimkehrte, mit einem Fluch über die Schwelle seiner Hütte trat, da sah er in den Armen seiner Frau ein kleines Wesen liegen — von Stunde an wurde er ein anderer, die großen, blauen Augen seines Kindes hatten es ihm angethan,

unterhält höchstes Wasser in:

Meis

Redaction, Druck und Verlag von E. Buchholz in Siegen.

**Zahlungsbefehle**  
hält stets vorrätzig C. Buchholz.  
Redaction, Druck und Verlag von C. Buchholz  
in Siegen.